

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1804

34 (22.8.1804)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 34. **Mittwochs** den 22^{ten} August 1804.

Politische Neuigkeiten.

Te u t s c h l a n d .

(Oestreich. Erbliches Kaiserthum Oestreich.)
Am 10. Aug. wurde zu Wien unter dem Vorhitz Sr. Maj. des Kaisers eine ausserordentliche Conferenz gehalten, welcher der Kriegsminister Erzherzog Karl, der Palatinus von Ungarn, alle Staatsminister und die Chefs der höchsten Hofstellen beizwohnten. In dieser Versammlung machte der Kaiser den Entschluß bekannt, dem jeweiligen Monarchen des östreichischen Staats, nach dem Beispiele Russlands u. Frankreichs, den erblichen Kaisertitel beizulegen, und es erschien darüber am 14. Aug. ein kaiserl. Patent, d. d. 11. Aug., nach welchem unmittelbar nach dem ersten Titel: Franz II., erwählter römischer (teutscher) Kaiser, der eines erblichen Kaisers von Oestreich eingeschaltet werden, dann dessen weitere Titel: König von Germanien, Ungarn, Böhmen ic. Erzherzog v. Oestreich ic. folgen sollen. (Man glaubte nun, daß die franz. Kaiserwürde auch von Oestreich anerkannt werden würde.)

[Kur-Baden.] Ihre Hochfürstl. Durchlaucht, die Frau Markgrävin von Baden passirte am 21. Aug. Abends 1/8 Uhr durch Pforzheim, auf ihrer Rückreise von München.

[Kur-Pfalz-Bayern.] Nach einer Kurfürstl. Verordnung dürfen künftig junge Israeliten alle niedere und höhere Lehranstalten des Landes benutzen; vom Religionsunterricht aber sind sie, wie natürlich, dispensirt.

S. Maj. Der König von Schweden ist am 11. Aug. in Regensburg und am 14. in Nymphenburg, dem Kurfürstl. Schlosse unweit München, eingetroffen.

G r o ß b r i t t a n n i e n .

[Parlament.] Am 31. Juli begab sich der König selbst ins Oberhaus des Parlaments, wo er auf seinem Throne, nachdem sich die berufenen Mitglieder des Unterhauses in dem Saal

eingefunden hatten, die gegenwärtige Sitzung des Parlaments durch eine Rede beschloß. Es wird darinn die königliche Zufriedenheit mit den getroffenen Maßregeln zu Bewaffnung der Freiwilligen, und Dank *) für die bewilligten ansehnlichen Geldsummen bezeugt, so wie die zuversichtliche Hoffnung, daß dem Feinde die gedrohte Landung nicht gelingen werde. Man bemerkte, daß der König die Rede mit vielem Anstand u. Nachdruck ablas, und gesund, nur etwas mager ausah. Das Parlament ist einstweilen bis zum 4. Sept. vertagt. [Die Prorogation wird aber gewöhnlich mehrmals wiederholt, und das Parlament pflegt immer erst zu Anfang des Winters seine Sitzungen wieder zu beginnen.]

*) Der König, der ein kurzes Gesicht hat, und dem man daher die im geheimen Rathe beschlossene Rede vom Throne mit großen Buchstaben schreibt, lehnte im Ablefen derselben 2 Blätter auf einmal zum, und ließ daher diejenige Periode, die den Dank an das Unterhaus für die Geldbewilligungen enthielt, so wie den Anfang des folgenden Sages, der auf diesem ausgelassenen Blatte stand, im Ablefen, ohne es zu bemerken, aus. Zwar las nachher der Sprecher des Unterhauses diesem die Rede vollständig vor; es votirte aber dennoch die sonst gewöhnliche Dankadresse nicht, wenn man gleich wußte, daß jenes Auslassen nur ein Versehen gewesen war, weil es die Absicht nicht für That annehmen zu können glaubte.

[Flotte vor Brest] Adm. Cornwallis (S. 127.) wird mit dem ersten günstigen Winde auf dem im Schiffe Glory von 98 Kan. nach der Station vor Brest zurückkehren. Man hatte zu London Nachricht, daß in der Nacht vom 1. August Admiral Gantheaume bei einem starken Nebel mit 9 L. Schiffen u. 3 Freg. aus Brest ausgelaufen, u. Vice-Adm. Graves auf die durch den Kutter Fox hievon erhaltene Nachricht mit 6 L. Schiffen, 2 Fregatt. u. 1 Kutter ihnen nachgefegelt seye; daß man aber das Geschwader des Adm. Gantheaume am 3. Aug. in der Bay Camaret, 18 See Meilen südlich von Brest vor Anker gesehen habe; aus dieser soll es nach einigen Nachrichten wieder weiter gefegelt seyn.

[Ost- u. West-Indische Flotte.] Am 7. Aug.

erfuhr man in London durch die Telegraphen, daß die Westindische aus 270 Schiffen bestehende, und die ostindische, 17 reiche China-Schiffe enthaltende Flotte, glücklich die Insel Wight (spr. Weit) passirt, und nach den Downs (Dünen, Sandhügel, südlich am Ausfluß der Themse) gesegelt sey. Auch die Kauffahrteiflotten aus Newfoundland (Terre neuve) u. aus Portugall sind in brittischen Häfen angekommen.

(Trinidad.) Auf der durch den Frieden v. Amiens von Spanien an Großbritannien abgetretenen Insel Trinidad (am Ausflusse des Oronoko in Südamerika) war durch die Bosheit entlaufener Neger in den Wäldern ein Brand entstanden, der am 9. Juni schon 3 Wochen gedauert, sich über die Hälfte des angebauten Theils der Insel erstreckt, und schon meherer 1000 Orhoft (Fässer) Zucker verbrant hatte.

(Finanzen.) Nach einer Berechnung des Ministers W. Pitt belief sich die Staatsschuld Großbritanniens schon am 1. Jan. 1803 auf 567 Mill. 8968 th Sterlinge. Die Ausgaben des laufenden Jahres wurden auf 71 Mill. 498,431 th u. die Einnahmen auf 71 Mill. 307,178 th Sterl. berechnet, unter letztern waren 37 Mill. 497,278 th Sterl. stehende — und 15 Mill. 440,000 th Sterl. Kriegstaxen, das übrige Anleihen.

Frankreich.

(Kaiser.) Am 6. Aug. kam der Kaiser der Franzosen in Calais, und am 8. in Dünkirchen an; an beiden Orten ließ er die in der Nähe stehenden Truppen, so wie die im Haven liegenden Schiffe, kriegerische Uebungen machen.

(Gesandte.) Der amerikanische Gesandte Livingston hat sein Zurückberufungsschreiben erhalten und kehrt nach Amerika zurück. Gen. Armstrong soll sich unterwegs befinden, ihn zu ersetzen. — Der Prinz von Brasilien (Kronprinz und Regent von Portugall) hat einen Botschafter geschickt, um dem Kaiser Napoleon zu seiner neuen Würden Glück zu wünschen. In der Fregatte, die ihn nach l'Orient brachte, kam auch die Gemahlin u. 2 Kinder des franz. Gesandten Lannes an.

(Moreau) In der Mitte des Juli befand sich Moreau noch in Barcellona; seine Gattin war auch daselbst angekommen.

(Flotte.) Nach brittischen Berichten machte am 25. Juli eine Abtheilung von 5 Linienschiffen, 2 Fregatten u. 1 Corvette unter Admiral Gantheaume eine Bewegung, um aus Brest auszulaufen, kehrte aber, da sie von der britt. Flotte bemerkt wurde, wieder nach dem Haven zurück.* In Brest befanden sich 23 Linienschiffe. — Ein bis-

her in dem spanischen Haven Coronna gelegenes franz. Linienschiff hat sich nach dem benachbarten Haven Ferrol begeben. [Es ist eins von den 5 Linienschiffen, die am 16. Juli 1803 aus St. Domingo nach Coronna zurück gekommen waren.]

*) weitere Nachricht hievon sehe man in d. Großbritannien.
(Guyana.) Nach den neusten in Nantes eingegangenen Nachrichten aus Capenne, der Hauptstadt des franz. Guyana (nördlich von Brasilien) herrschte dort tiefe Ruhe. Die Regern arbeiteten fleißig in den Pflanzungen ihrer Herren, die kostbaren indischen Spezereien gedeihen neben den in Amerika einheimischen. Ebeudieselbe Hand pflückt auf demselbigen Boden Kuku (eine gelbrothe Farbe von den Samenkörnern des Uruku- oder OrleanBaumes), Cacao-Bohnen u. Vanille (die Hauptbestandtheile der Chokolade), Baumwolle und (aus Arabien kommende) Kaffee, Zimmet (von Ceplan), Pfeffer (von der Küste Malabar), und Gewürznelken u. Muscat-Nüsse (die von den Moluden dahin verpflanzt sind.) Die Einzige, für Rechnung des Staats gebaute Pflanzung Gabrielle wird bald so viel Gewürznelken liefern, als ganz Frankreich verbraucht. Der Zimmet- (Kaneel-) Baum wächst zwar auch sehr gut, aber seine Rinde wird dicker als in Ost-Indien und hat nicht den gewürzreichen Geschmack, wie der von Ceplan. Der aus den Inseln der Südsee dahin verpflanzte Brod-Faun sängt an sich zu vervielfältigen. Er gewährt nicht nur einen herrlichen Anblick, sondern wird auch dem Herren wie dem Sklaven eine gesunde und nahrhafte Speise darbieten.

Das franz. Amtsblatt enthielt kürzlich die in Regensburg übergebenen schwedischen Notizen, begleitet mit gehässigen Anmerkungen.

(die pariser Blätter vom 17. und die Straßburger vom 20. Aug. sind heute (21.) hier ausgeblieben.)

Entdeckungsreisen.

(Russische Entdeckungsschiffe.) Man hat noch neuere Nachrichten von denselben (S. 133) erhalten, vom 22. Januar. Die Bemannung der 2 Schiffe war auf der Insel Sta. Katharina ans Land gestiegen, um sich zu erfrischen. Nur das eine Schiff bedurfte einer Reparatur. Im Februar wollten sie weiter unter Seegel gehen, das Cap Horn (das südlichste Vorgebirg von Amerika) umschiffen, und hofften im Juli in Japan einzutreffen, wo sie (also jetzt) bis Herbst bleiben, und dann noch vor dem Winter nach Kamtschatka zu kommen gedachten. Die Reisenden erhielten in Brasilien die ihnen aus St. Petersburg nachgesandten Briefe.

[v. Humboldt.] Die im vorigen Blatte geäußerte Vermuthung „daß die nächste Nachricht von H. v. Humboldt wohl seine Ankunft in Europa melden würde“ ist sehr schnell in Erfüllung gegangen. Schon die am Tage der Ausgabe jenes Blattes (am 15 Aug) hier eingetroffenen franz. Blätter brachten die angenehme Neuigkeit, daß er in den ersten Tagen des Augusts nach einer sehr glücklichen Reise von 29 Tagen, mit dem Botaniker Bonpland, der ihn auf seiner ganzen Reise begleitet hat, aus Philadelphia zu Bordeaux angekommen seye, und außer den bereits voraus geschickten Sammlungen, 30 Kisten mit Merkwürdigkeiten dieser vor ihm noch wenig von Naturforschern besuchten Gegenden von Amerika mitgebracht habe.

[Hornemann.] Ein angesehener Reisender, der aus Portugal über London nach Göttingen kam, hat daselbst versichert, Hornemann (der seit 1800 von Tripolis aus ins Innere von Afrika gereist war) seye nach England zurückgekommen. [Schon N. 5 S. 19 war von ihm (aus dem Hamb. Corr.) die Nachricht gegeben worden, er sey im Nov. 1803 nach Tripolis zurückgekommen, man hatte aber seit dem nichts von seiner Ankunft in England gehört.]

[Reise nach dem Berge Caucasus.] In Gesellschaft eines brittischen Agenten, der in Odesa Frucht aufkaufen und sie nach Malta bringen lassen will, ist ein Gelehrter von der brittischen Universität Oxford, Vaughan, in Konstantinopel angekommen, der von da aus eine Entdeckungreise an die Küsten des schwarzen Meeres und auf den Berg Caucasus (zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere) machen will.

Witterung.

Vom 15. — 21. Aug. stand der Thermometer in den ersten 3 Tagen früh zwischen 13 — 15°. u. in den folgenden 4 Tagen fr. auf 9 — 10°. Es gab fast tägliche Gewitterregen. Am 15. Aug. Nachts 10 — 12 Uhr war ein heftiges Donnerwetter und Regen; in der Gegend von Bauschlott, Ruffbaum, Detisheim zc. bis gegen Besigheim hinab, auch zu Bernhausen (bei Hohenheim) u. (Badisch) Neuhausen auf den Fildern that damals das Wetter durch Hagel an Sommerfrüchten und Obst zc. großen Schaden.

Bekanntmachungen.

[Weitere Bekanntmachung, das Schuldenkontrahiren der hiesigen Fabrik-Arbeiter betreffend.] Da die in dem hiesigen Wochenblatt vom 2. May d. J. Nro. 18. erneuerte ältere landesherliche Verordnung wegen dem Schuldenmachen der hiesigen Fabrik-

Arbeiter auf ausdrückliches Verlangen der damaligen Herru Fabrik-Entreprenneurs Auran und Ador, um ihre Arbeiter in besserer Ordnung halten zu können, und zwar nur auf die Dauer ihres Privilegiums ergangen ist, derselben Wiedereinrückung in das hiesige Wochenblatt hierauf sich auch gegründet hat, von den dermaligen Fabrikanten aber vorgestellt worden ist, daß bei den jetzigen Umständen eine solche scharfe Verordnung nicht mehr nöthig seye, und das Oberamt dieses auch bei näherer Untersuchung gefunden hat, so wird solches auf Bitten der Fabrikanten andurch, jedoch mit dem Anfügen bekannt gemacht: daß gegen die Fremden im Lande nicht angelesenen Fabrik-Arbeiter, weil bei diesen die Gelegenheit zum Schuldenmachen, wobei nachher die Unterthanen das leere Nachsehen haben, leichter entstehen kann, das allgemeine Landesgesetz gegen Uebelhauser mit aller Strenge werde angewendet, und mithin jeder, der Schulden kontrahiren wird, wozu er die Zahlungsmittel nicht besitzt, auch nach Befinden als ein vorbestimmter Uebelhauser und Santirer werde behandelt werden.

[Schuldenliquidationen.] Wer etwas an die hiernach benannten Personen zu fordern hat, soll sich bei Strafe des Ausschlusses bei den unten bemerkten Stellen gehörig einfinden und seine Forderung liquidiren: wegen des Käublers Johannes Gutel's dahier Donnerstags den 6. Sept. auf der kurfürstl. Stadtschreiberei; des verstorbenen alt Jakob Seisfried zu Enzberg Dienstags den 4. Sept. auf dem Rathhaus daselbst; des Schneiders Johann Georg Göschelns von Gerlingen Dienstags den 4. Sept., und des Leinwebers Andreas Friedrichs von Leonberg Dienstags 11. Sept., beide auf dem Rathhaus zu Leonberg; Donnerstags 13. Sept. Santurteil des kürzlich von Lomersheim nach Schwieberdingen gezogenen Bürgers und Wagners Johannes Hasners auf dem Rathhaus zu Markgröningen.

[Wundtödt.] Obiger Kändler Gutel ist zugleich von gnädigster Landesherrschafft als ein Verschwender für mündtödt erklärt, und ihm der Bürger und Schuster Andreas Brügel dahier zum Pfleger bestellt worden. Dieses wird anburd zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, damit Niemand demselben ohne Vorwissen seines Pflegers etwas borgen noch einen Handel mit ihm abschließen solle, weil sonst auf derartige Forderungen keine Zahlungshülfe erkannt werden wird.

[Schäferei Verlehnung zu Helmsheim.] Der auf Michaelis d. J. zu Ende gehende Bestand der gemeinen Schäferei zu Helmsheim wird den 6. Sept. d. J. auf dem dasigen Rathhaus in einen weitem 6jährigen Bestand versteigert werden, und können die Steigerungsbedingungen bei dem Ortsvorstande in Helmsheim eingesehen werden.

[Holzverkauf.] Aus den UnterGrombacher Gemeindswaldungen werden Freitags den 31. Aug. in dem Orte selbst 126 Holländer Eichenstämme verkauft werden, wozu sich die Liebhaber Morgens um 9 Uhr einfinden können. Publicirt bei kurfürstl. Oberamt Pforzheim am 20. August 1804.

[Logis.] Bei Metzger Geiger in der KronenGasse sind zwei Logis zu verlehnen, welche in 14 Tagen bezogen werden können. Die Liebhaber können sich bei ihm melden.

[Logis.] Auf dem Markt ist ein Logis zu verlehnen, welches soogleich bezogen werden kann; das Nähere ist in hiesiger Buchdruckerei zu erfragen.

[Logis.] Bei Johannes Waute in der ViehGasse ist ein Logis zu verlehnen, bestehend in einer Stube, zwei

Kammern, Küche, Keller und Holzplaz, und kann sogleich bezogen werden. Die Liebhaber können sich bei ihm melden.

[Logis.] Bei Uhrmacher Kalb ist der ganze untere Stock, entweder für eine oder auch für zwei Haushaltungen zu verlehnen, und kann bis Martini bezogen werden.

[Neue Schriften.] Herr Wagner, Lehrer an der Mädchenschule zu Karlsruhe, gibt bei Herrn Hofbuchdrucker Sprünzling zu Rastatt ein Lehrbuch, unter dem Titel: Rechnungsangaben für die Jugend, in lehrreiche und unterhaltende Erzählungen eingekleidet z. 9 — 10 Bogen, für 30 kr. Subscriptionspreis heraus. Man kann in hiesiger Buchdruckerei den ausführlichen Plan davon bekommen, und sich daselbst unterzeichnen. Auch ist daselbst zu haben: „Welche von den alten Räten, Lehrern und andern Dienern der säcularisirten oder vertheilten Länder haben auch in Deutschland Pension oder Befoldung, und wie viel, zu fordern? freimüthig beantwortet von einem bejahrten Schriftsteller, Heidelberg und Mannheim 1804.“ 36 kr.

[Fußbote nach Calw.] Ziemlich allgemein wird über Mangel einer schnellen, sichern und regelmäßigen Gelegenheit nach Calw geklagt, durch welche der zwischen den hiesigen Einwohnern und den Bürgern dieser gewerbreichen Stadt bestehende Verkehr mehr erleichtert werden könnte. Unterzeichneter, ein bekannter guter Fußgänger, wird daher einen Versuch machen, von jetzt an, jeden Mittwoch früh über Tiefenbronn, Steinegg, Neuhau en, Hirsau nach Calw zu gehen, und an ebendenselbigen Tage Nachmittags von da über Hirsau, Erstmühle, Liebenzell, Reichenbach, Buchenseld hieher zurückkehren. Er hofft hiermit dem Publikum keinen unwillkommenen Dienst anzubieten, und von demselben sowohl hier als in den genannten Orten mit Aufträgen beehrt zu werden, daß er seinem bescheidenen Wunsch nach Belohnung für einen solchen wöchentlichen Gang erfüllt sehen kann. Er verspricht die genaueste Beforgung bei höchster Billigkeit. Die Niederlage für die nach Calw oder unterwegs gelegenen Orte bestimmt. Briefe und Pakete ist in hiesiger Buchdruckerei. Die Briefe und Pakete müssen immer am Dienstag Abend vor 8 Uhr daselbst abgegeben werden. Pforzheim den 20. Aug. 1804.

Nadler Schall.

[Schriftgießer empfiehlt sich.] Unterzeichneter empfiehlt sich den üblichen Druckerereyen zu allen Arten von neuen Schriften, und verspricht gute Arbeit *) baldige Forderung und billige Preise. Ludwigsburg den 14. Aug. 1804. Friedrich Wilhelm, Schriftgießer.

*) Die neue PetitSchrift, womit die heutigen Bekanntmachungen gedruckt sind, dient zugleich zu einer empfehlenden Probe dieser Schriftgießereyen.

[Physische, chemische und öconomische Experimente.] Herr Physicus Weinlein aus Franken ist hier angekommen, und wird heute, 22. Aug., N. M. 2 Uhr chemische, physische und öconomische Versuche im großen Lehrzimmer des neuen Stadtschulhauses geben. Er ladet dazu das hiesige geehrteste Publikum, Damen sowohl, als Herren, gehorsamst ein. Das LegeGeld ist 24 kr.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

Geb. Den 13. Aug. Wilhelm Heinrich, B. Johann Christoph Kühner, B. und Rothgerber. Den 14. Johann Ludwig, B. Elias Hohweiler, B. und Weber. Den 14. Georg Christoph, B. Joh. Christoph Fawel, B. u. Messger. Den 15. Ernst Wilhelm, B. Christoph Wilhelm Lug, B. und Seilermeister. Den 15. August Wilhelm, Vater Christoph Frohmeyer, Bürger und Goldarbeiter. Den 15. Johann Friedrich, Mutter: Margareth Elisabeth Haagin. Den 16. Katharine Margareth, B. Ernst Friedrich Heidegger, B. u. Beckermeister. Den 17. Regine Christine, B. G. Adam Kühwein, Goldarbeiter. Kop. Den 16. Aug. Michael Haas, Hammer Schmidt und Wittwer, mit Anne Marie Hellmerin, (weil. Franz Joseph Hellmers, B. im Bühlertal, und weil. Leugardis geb. Stettenbenzin ehel. led. Tochter. Den 19. Aug. Friedrich Kasz, hiesiger B. und Säger, mit Katharine Charlotte Schumacherin, ledigen Bürgers-Tochter von hier. Gest. Den 17. Aug. Justine Agnes Stuberin, Dienstmagd dahier, von Güttingen, an der Wassersucht, alt 57 J. 22 L. Den 19. Karoline Katharine, B. Joh. Jakob Scheu tele, B. u. Schumacher, an Gichtern, alt 2 W. 18 L.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 290 Säcke Kernen eingeführt, 190 Malter verkauft, und 130 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 18. Aug. 1804.

Fruchtpreise:		fl.	kr.	Alleley Victualien:	kr.	Brod-Tare:	P.	L.	Fleisch-Tare:	kr.
Alter Kernen	} M.	11	45	Butter . . .	18.	Schwarzes Brod			Dahnenfleisch	10
Neuer		10	—	Rindschmalz	22.	der Laib zu 12 kr.			Ruhfleisch	8
Gemischte Frucht	} S.	—	—	Schweinesch.	24.	hält	3	28	Rindfleisch	7
Kern (Roggen)		—	48	Lichter gezog. das Pf.	24.	zu 6 kr.	1	30	Kalb- und Hammelfl.	9
Haber	} Simmt.	—	28	— gegoll.	26.	Weißes Brod der Laib zu 6 kr.	1	20	Schweinesfl.	9
Gerste		—	40	— ungeschlitt.	20.	zu 4 kr.	—	23		
Erbsen	} das Simmt.	—	45	Eyer 4 Stück	17-18	— zu 2 kr.	—	12		
Linien		—	36	Grundbirn d. Sci.	4.	halten				
Wicken		—	—		30					
Welschhorn		1	4							

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 kr. halbjährlich in Vorausbezahlung.